

Dritter Tätigkeitsbericht der Stiftung

vom 1. Juli 2003 bis zum 30. Juni 2004

1. Normative Grundlage (Referenzsystem)

Am 1. März 2004 setzte der Stiftungsrat den Standard 15 „Ernährung“ in Kraft. Am 22. Juni 2004 genehmigte der Stiftungsrat den Grundstandard „Qualitätsmanagement“. Damit bietet die Stiftung zurzeit 16 Standards zur Auswahl an. Weitere Standards befinden sich in Vorbereitung. Fernziel ist die Erweiterung der normativen Grundlage auf 30 Standards.

2. Reglementarische Grundlage

Mit der Genehmigung des Spezialreglements über das Einsprache- und Rekursverfahrens durch den Stiftungsrat (am 1. März 2004) und der Genehmigung des Spezialreglements über die Bewertung (am 12. Dezember 2003) und der Richtlinie zum Verfahren für Überwachungs-Audits und zur Sicherstellung der Vertraulichkeit von Informationen, Unterlagen und Daten im Zertifizierungsverfahren (am 30. Juni 2004) durch die Zertifizierungskommission verfügt die Stiftung nun über ein komfortables Regelwerk.

3. Vorbereiten und Durchführen von Audits

Im Berichtsjahr führte die Stiftung Zertifizierungs-Audits am Spital Wattwil SG (3. und 4. Juli 2003), am Spital Wil SG (21. und 22. November 2003), an der Stiftung Ostschweizer Kinderspital St. Gallen (25. und 26. November 2003), am Kantonalen Spital Sursee-Wolhusen LU (3. und 4. März 2004), am St. Claraspital Basel (24. und 25. Mai 2004), am Kantonalen Spital Flawil SG (3. und 4. Juni 2004) und am Universitäts-Kinderspital beider Basel (8. und 9. Juni 2004) durch.

Die nächsten Audits sind mit dem Kantonsspital Schaffhausen - Akutmedizin und Geriatrie (Vor-Audit am 14. und 15. September 2004), dem Spital FMI Frutigen BE (Zertifizierungs-Audit am 14. und 15. September 2004), der Spitalregion St. Gallen Rorschach (Zertifizierungs-Audit am 10. und 11. November 2004), dem Regionalspital Emmental Burgdorf und Langnau (Zertifizierungs-Audit am 24. und 25. November 2004) sowie dem Kantonsspital Baden AG (Vor-Audit am 1. und 2. Dezember 2004) vereinbart.

4. Zertifizierung

Die Stiftung hat seit 2003 das Qualitätsmanagement folgender Akut-Spitäler zertifiziert:

1. Spital Linth Uznach SG

2. Spital Wattwil SG
3. Spital Wil SG
4. Stiftung Ostschweizer Kinderspital St. Gallen
5. Kantonales Spital Sursee-Wolhusen LU
6. St. Claraspital Basel

5. Peers

Die Liste der Peers umfasste Ende Juni 2004 zehn Pflegedienstleiter/innen, zehn Verwaltungsdirektoren, eine Chefärztin und fünfzehn Chefarzte, insgesamt also 36 Peers (zwei weniger als im Vorjahr). Wegen Berufswechsels traten zwei Peers von ihrer Funktion zurück, nämlich Frau Esther Küttel, frühere Pflegedirektorin am Kantonalen Spital Sursee-Wolhusen, und Herr Dr. Christian Schär, früherer Vorsitzender der Geschäftsleitung Spital Thurgau AG Frauenfeld. Die Stiftung dankt den beiden Peers für ihre langjährige wertvolle Mitwirkung.

6. Berichterstatter

Als Berichterstatter der Peer-Teams stehen Martin Rothenbühler (Bern), Dr. med. Norbert Rose (St. Gallen) und Martin Schwander (Oberburg) zur Verfügung.

7. Stifter

Die Zahl der Stifterinnen und Stifter beläuft sich aktuell auf zehn. Weitere Stifter sollen gewonnen werden, um die Zielvorgabe von Fr. 50'000.- Stiftungskapital zu erreichen.

8. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat tagte dreimal, nämlich am 15. September 2003, am 1. März 2004 und am 22. Juni 2004. Herr Dr. med. Hans Heinrich Brunner wurde vom Bundesrat auf den 1. Juli 2004 zum Vizedirektor des Bundesamtes für Gesundheit gewählt und demissionierte als Mitglied des Stiftungsrates. Die wichtigsten Geschäfte des Stiftungsrates waren die Genehmigung der Zertifizierungs-Anträge, die Reglementierung des Zertifizierungs-Verfahrens und die Erweiterung der normativen Grundlage der Zertifizierung.

9. Standardkommission

Die Mitglieder der Standardkommission trafen sich am 28. August 2003, 23. Oktober 2003, 22. Januar 2004 und 6. Mai 2004 zu insgesamt vier Sitzungen. Die Standardkommission befasste sich eingehend und unter mehreren Malen mit dem Grundstandard „Qualitätsmanagement“, den Standards 1 „Hygiene“ (Revision), 15 „Ernährung“ und 23 „Sicherheit im Spital“. Schliesslich hatte sie zu prüfen, ob die von verschiedenen Spitälern beantragten Texte von freien Standards zuzulassen seien.

10. Zertifizierungskommission

Die Zertifizierungskommission hielt am 15. August 2003, 16. Oktober 2003, 12. Dezember 2003, 12. Februar 2004, 29. April 2004 und 30. Juni 2004 insgesamt sechs

Sitzungen ab. Die Zertifizierungskommission erarbeitete Vorschläge für ein Spezialreglement über das Einsprache- und Rekursverfahren und genehmigte das Spezialreglement über die Bewertung (am 12. Dezember 2003) und die Richtlinien zum Verfahren für Überwachungs-Audits und zur Sicherstellung der Vertraulichkeit von Informationen, Unterlagen und Daten im Zertifizierungsverfahren (am 30. Juni 2004).

11. Rekurskommission

Der Stiftungsrat hat am 22. Juni 2004 hat Herrn Andreas Danzeisen, Fürsprecher, Bern (Präsident); Herrn Martin Amstutz, Dr. med., Qualitätsleiter am Kantonsspital Winterthur; Frau Cornelia Andermatt-Steiner, stv. Leiterin Pflege am Kantonsspital Nidwalden Stans; Frau Cornelia Cantieni, Berufsschullehrerin und Qualitätsbeauftragte an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am Kantonsspital St. Gallen und Qualitätsbeauftragte Bereich Pflege am Kantonsspital Glarus; Herrn Fritz Jenny, lic. iur., Direktor der Psychiatrischen Universitätsklinik Basel; Herrn Heinrich Neuweiler, Leiter Departement Pflege und Fachsupport, Spitäler Chur AG, Kantonsspital Chur; Herrn Heinz Zimmermann, PD Dr. med., Leiter der Interdisziplinären Notfallstation am Inselspital Bern, als Mitglieder der Rekurskommission gewählt. Die Rekurskommission wird am 2. November 2004 zu ihrer ersten Sitzung zusammentreten.

12. Geschäftsleitung und Sekretariat

Die Geschäftsleitung lag bei Martin Rothenbühler, lic. rer. pol., Bern. Assiiert wurde er von Martin Schwander, Oberburg (Sekretariat, Administration) und Claudio Tola, Bern (Zahlungsverkehr, Buchführung).

13. Ausblick

Die Stiftung SanaCERT Suisse befindet sich im Verfahren zur Akkreditierung als Zertifizierungsorgan durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle SAS im METAS. Der Stiftungsrat hofft, dass die Stiftung die Akkreditierung in der ersten Hälfte des Jahres 2005 erreichen werde.

Bern, 27. September 2004 Der
Präsident:

Der Vizepräsident:

Anhang:

A) Liste der Stifterinnen und Stifter

Einzelpersonen

1. Peter Frey, Prof. Dr. med., 1066 Epalinges;
2. Esther Küttel, 6052 Hergiswil;
3. Heinz Locher, Dr. rer. pol., 3006 Bern
4. Martin Rothenbühler, lic. rer. pol., 3013 Bern;
5. Heinz Zimmermann, PD Dr. med., 3600 Thun.

Institutionen

6. Fédération des hôpitaux vaudois FHV, 1008 Prilly VD
7. Regionalspital Emmental AG RSE, Burgdorf und Langnau BE, 3400 Burgdorf
8. Schweizerische Vereinigung für Qualität im Gesundheitswesen VQG, 3013 Bern
9. SRO Spital Region Oberaargau AG, 4900 Langenthal
10. Vereinigung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH, 3000 Bern 16

B) Mitglieder der Stiftungsorgane (Stand 27. September 2004)

Stiftungsrat

1. Nationalrat Dr. med. Paul Günter, Chefarzt Anästhesie FMI Spital Interlaken (Präsident)
2. Prof. Dr. med. Peter Frey, Médecin adjoint CHUV Lausanne (Vizepräsident)
3. Dr med. DrPH Hervé Guillain, Médecin associé, Hospices cantonaux – CHUV, Lausanne
4. Dr. med. Felix Walter Jungi, Kantonsarzt, St. Gallen
5. Esther Küttel, Pflegedirektorin, Hergiswil NW
6. Dr. med. Christiane Roth-Godat Spitaldirektorin Universitätsspital Zürich
7. Dr. ès. sc. ing. EPFL Pascal Rubin, Directeur général adjoint Hospices-CHUV Lausanne
8. Anthony Staines, Directeur général resHO, réseau de soins hospitaliers St-Loup, Orbe, La Vallée
9. Thomas Straubhaar, lic. rer. pol., stv. Vorsteher Spitalamt, Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

Standardkommission

1. Monika Pfister-Wiederkehr Leiterin Gemeinsame Medizinische Dienste Felix Platter-Spital Basel (Präsidentin)
2. Christine Keller, Pflegefachfrau AKP, Qualitätsmanagerin Universitätskinderspital bei der Basel (Vizepräsidentin)
3. Sylvia Fiechter, Leiterin Pflegedienst, Bürgerspital Solothurn
4. Béat Geiser, Directeur des soins infirmiers Hôpitaux de la ville de Neuchâtel
5. Prof. Dr. med. Lutz von Laer, Kindertraumatologe, Basel

6. Dr. phil. II Robert Schöpflin, Projektleiter Informatikdienst Kantonsspital St. Gallen
7. Dr. med. Peter Spinnler, Baden

Zertifizierungskommission

1. Erich Burri, Vorsitzender der Geschäftsleitung SRO Spital Region Oberaargau AG Langenthal (Präsident)
2. Pierre Brennwald, Verwaltungsdirektor St. Claraspital Basel (Vizepräsident)
3. Yvonne Biri, Pflegedirektorin, Kantonsspital Baden
4. PD Dr. med. Christoph Cottier, Chefarzt Medizin Regionalspital Emmental AG RSE, Burgdorf und Langnau BE
5. Norbert Jenny, Leiter Pflegedienst Kantonsspital Nidwalden Stans
6. Dr. med. MHA Christoph Kaiser, Chefarzt Chirurgie Paracelsus Spital Richterswil ZH
7. Dr. med. Norbert Rose, Qualitätsbeauftragter Spitalregion St. Gallen Rorschach